

Damenriegenreise 7./8. September 2019

Wanderung im Verzascatal und Monte Tamero

Auf den Weg ins Tessin wurde mir mitgeteilt, dass die Erstteilnehmer für das Protokoll der Damenriegenreise verantwortlich sind. Gerne erzähle ich euch von unserer gelungenen Wanderung durch das wilde Verzascatal. Am Samstag 07. September trafen sich um 07:20 Uhr 21 gesellige Frauen am Bahnhof Bonstetten-Wettswil. Nach Verteilung eines kleinen Zmorge mit Gipfeli und Cafe ging es in die S-Bahn Richtung Zug. Dort hatte unser Zug Verspätung. Die SBB hatte Kapazitätsprobleme, es konnten nicht alle geplanten Waggons angehängt werden. Natürlich war der Waggon, welcher unsere reservierten Sitzplätze enthielt, einer der fehlenden Komponenten. Während der Fahrt nach Bellinzona durch den neuen Gotthardtunnel, hatten alle einen Sitzplatz, zum Teil in der 1. Klasse ☺, gefunden. Wir stellten schnell fest, dass wir nicht der einzige Verein war, welcher das Wochenende im Tessin verbringen wollte. Von Bellinzona ging es in einer total überfüllten S-Bahn weiter nach Tenero. Durch die Verspätung hatten wir leider keine Zeit mehr für eine Kaffeepause. Wir fuhren 45min mit dem Postauto kurvige Strassen durch das Verzascatal Wer vorn einen Platz erwischte, war vor Reisekrankheit geschützt.

In Sonogno, dem letzten Dorf im Verzascatal konnte unser Ausflug nun zu Fuss starten. Das kleine, herzige Dorf mit seinen kleinen Gassen, alten Steinhäusern und der alten Kirche war ein bezaubernder Start zu unserem ersten Ziel. Dem Wasserfall – Coscata La Froda, der 10min entfernt war. Von weitem konnten wir das Tosen des Wasserfalls hören. Nachdem wir die Holzbrücke vor dem Cascato La Froda überquert hatten, erblickten wir die gesamte Grösse. Aus etwa 80 Meter fiel das Wasser in die Tiefe und sammelte sich in einem Becken. Wasserfälle faszinieren alle – so auch der Coscata La Froda. Nach unglaublich vielen Fotos aus allen Blickwinkeln, folgten wir dem Wanderweg 74, entlang des Verzasca Flusses. Unsere Wanderung sollte die 1. Etappe der Sontiero Verzasca sein. Die Etappe hat eine Länge von ca. 13km, welche in einer Zeit von 3h 45min zu schaffen ist. Nun hiess es also – immer dem Wasser hinterher.

Kurz hinter Sonogno, wo sich der Fluss das erste Mal kreuzt, fanden wir ein Plätzchen an einem Steinstrand zum Picknicken. Doch Vorsicht war geboten, einige Steine färbten ab. So hatten einige eine farbenfrohe Erinnerung an Ihren Kleidern gehabt. Zwischen Wein, selbstgemachten Sandwiches und Pommes Chips wurde sich viel erzählt oder den Bikern beim Überqueren des Flusses zugeschaut.

Nach dem Z`mittag ging es vorbei an Weiden, Wäldern, Sandstränden und Klippen. Immer wieder konnte man die typischen Steinhäuschen – Rustici – betrachten. Nach jeder Kurve die wir liefen änderte sich die Verzasca. Mal war sie breit und ruhig oder wild zwischen riesigen Steinen. Auch das Farbenspiel des Flusses war überwältigend. Er zeigte sich hellgrün, dunkelgrün, smaragdgrün oder türkis. Nach etwa der Hälfte des Weges ging es über Treppenwege durch ein Bergsturzgebiet. Die Sonne zeigte sich nun auch und so gab es wieder einen ganz anderen Blick auf die Verzasca. Zwischen Edelkastanien und Palmen ging es weiter Flussabwärts. Der letzte Abschnitt der Etappe begann mit dem Weg der Kunst. Dort konnten 20 Kunstwerke während der Wanderung betrachtet werden. Immer wieder gab es kleine Wasserfälle oder Bachzuläufe.

In Lavertezzo angekommen, wurde erst mal der Durst in einem typischen Tessiner Grotto gestillt. Die bekannte Doppelbogenbrücke „Ponte dei Solti“ war wieder ein sehr beliebtes Fotosujet. Dort konnten wir auch beobachten wie Mutige ca. 14 Meter tief in den Fluss sprangen. Danach ging es mit dem Postauto zurück nach Tenero.

Wir bezogen unsere Zimmer im Hotel und konnten uns etwas erholen oder bei einem Aperò geniessen. Im Restaurant Lido Mappo was ca. 15min vom Hotel entfernt war, assen wir Z'Nacht. Zwischen Vorspeise, Hauptgang und Dessert gab es sich eine Menge zu erzählen. Gut das wir einen separaten Raum als Gruppe nutzen konnten.

Am Sonntag trafen sich die ersten um halb 8 Uhr zum Frühstück. Bald trudelten alle Frauen ein und genossen das Frühstück mit wunderbarer Aussicht über den Lago Maggiore.

Nach dem Checkout ging es mit der S-Bahn nach Rivera. Dort wurde zwischen dem Monte Tamero oder Wasserpark als Aktivität abgestimmt. Es wurde sich für den 1960 Meter hohen Monte Tamero entschieden. Eine Gondelbahn brachte uns auf die 1530 Meter hohe Alpe Foppa am Nordosthang des Berges, wo es viele Aktivitäten zum Verweilen gab. Dank gut gefüllter Vereinskasse konnte die Tyrolienne und die Sommerrodelbahn ausprobiert werden. Dies machte so viel Spass, dass alle öfter gefahren sind. Ein Besuch in der 1992 erbauten Capella di Santa Maria degli Angeli durfte natürlich auf dem Monte Tamero nicht fehlen. Vom Aussichtspunkt hatte man einen wunderbaren Blick über die Alpen.

Nach dem Zmittag im Bergrestaurant und dem ein oder anderen Cafe Bailys ging es um 15:00 Uhr wieder talwärts.

Dort konnte noch eine Verpflegung für die Rückfahrt gekauft werden. Während die einen geduldig am Bahnhof auf die S-Bahn warteten, erkundigte eine Gruppe Rivera und genossen bei einem Openair Event noch ein Bier. Pünktlich um 16:11 Uhr ging es zurück in die Deutschschweiz. In Bellinzona hatte die SBB Aufgrund der vielen Gruppen Ersatzzüge bereitgestellt. Wir erwischten einen dieser Züge und konnten gemütlich alle im selben Waggon die Heimreise antreten. Im verregneten Wettswil trafen wir 1h früher als geplant ein. Dort wurde sich voneinander verabschiedet.

Herzlichen Dank an Patricia und Daniela für die gelungene Damenriegenreise. Es war ein wunderbarer Ausflug mit tollen Erlebnissen, feinen Essen und amüsanten Gesellschaft. Ich freue mich auf die nächste Reise mit euch

Juliane Rieder